




Station 4.1	Box A B C D E	Stufe 1/ 2 3/4	😊😊	
Thema	Edelsteine, Schätze der Erde			
Worum geht es?	Die Kinder haben die Chance Halbedelsteine kennenzulernen und nach Farbe und Namen zu sortieren. Dabei soll ihr Forschergeist und ihr Interesse für schöne Steine geweckt werden.			
Was brauchen wir?	Eine Auswahl von Mustersteinen, die mit Namen und Herkunft beschriftet sind, eine Menge zuzuordnender Steine, eine Tabelle, gutes Licht			
Was tun wir?	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wir lesen die Namen und die Herkunftsbezeichnungen der Auswahl ○ wir sortieren und ordnen eine Menge von Halbedelsteinen nach Namen ○ wir füllen eine Tabelle aus 			
Was beobachten wir?	Wir lernen die Namen und erfreuen uns an der Schönheit der Halbedelsteine			
Erklärung Wie kommt das? Zusammenhänge?				
Sachinformationen	http://www.steinelaedchen.de/mineralien-a.htm (sehr ausführliche Beschreibungen und Abbildungen) http://www.koerperharmonie.de/heilsteine.htm (Informationen über die Heilwirkung von Steinen) Das große Lexikon der Mineralien			
Anschlussversuch (e)				

Station 4.2	Box A B C D E	Stufe 1/ 2 3/4	😊😊	
Thema	Steine			
Worum geht es?	Die Kinder haben die Chance Steine kennenzulernen und nach Farbe und Namen zu sortieren. Dabei soll ihr Forschergeist und ihr Interesse für schöne Steine geweckt werden.			
Was brauchen wir?	Eine Auswahl von Mustersteinen, die mit Namen und Herkunft beschriftet sind, eine Menge zuzuordnender Steine, eine Tabelle, gutes Licht			
Was tun wir?	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wir lesen die Namen und die Herkunftsbezeichnungen der Auswahl ○ wir sortieren und ordnen eine Menge von Steine nach Namen ○ wir füllen eine Tabelle aus 			
Was beobachten wir?	Wir lernen die Namen und erfreuen uns an der Schönheit der Steine			
Erklärung Wie kommt das? Zusammenhänge?	Steine aus Kiesgruben am Niederrhein sind meist abgeschliffene Mineralienbrocken sehr unterschiedlicher Herkunft. Entweder stammen sie aus dem Norden und sind mit den Gletschern der Eiszeit bis an den Niederrhein gekommen oder sie wurden über die großen Flusssysteme von Rhein und Maas aus dem Süden bis an den Niederrhein transportiert. Farbe und Aufbau verraten dem Kenner den Namen und die Herkunft der Steine. Mitarbeiter des Geologischen Museums der Stadt Kamp-Lintfort können im Zweifel bei der Bestimmung helfen.			
Sachinformation	Sachtext: Woher kommen Sand und Kies im Boden unter unserem Dorf ? Materialordner			

<p>Sachinformationen</p>	<div data-bbox="539 190 1324 280" data-label="Page-Header"> <div>Geologisches Museum der Stadt Kamp-Lintfort</div>  </div> <div data-bbox="539 280 920 577" data-label="Image">  </div> <p>Sammlungsschwerpunkt des 1987 eröffneten und im Schulzentrum (Moerser Straße 167) untergebrachten Geologischen Museums ist die Geologie des Oberkarbons und seiner Deckschichten. In den über 12.000 Belegstücke umfassenden Beständen der städtischen Einrichtung, die kontinuierlich ergänzt werden, findet sich vor allem lückenloses Belegmaterial für alle seit 1907 im Bereich der Zeche Friedrich Heinrich erbohrten, durchteuften und erschlossenen Erdschichten.</p> <p>Ausgestellt und durch Fotos und Schautafeln erläutert sind rund 1.100 Gesteine, Mineralien und Fossilien. Das Geologische Museum veranschaulicht die geologische Situation, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts zum Auslöser für die bergbauliche Erschließung und die systematische Besiedlung des heutigen Stadtgebietes wurde. Von daher dokumentiert es wesentliche Aspekte der Ortsgeschichte in ihrer Spezifik. Über das Geologische Museum und seine Bestände informieren den erdgeschichtlich interessierten Besucher ein Faltblatt sowie das 1994 im Rheinland-Verlag erschienene Buch "300 Millionen Jahre unter uns - Erläuterungen zur Geologie im Raum der Stadt Kamp-Lintfort", dessen Autoren Hugo Hartfeld und Bernhard Niemöller sind.</p> <p>Sonderausstellungen und Vorträge des Museums zu ausgewählten Themenbereichen finden in Kamp-Lintfort und auch anderenorts statt.</p> <p>Öffnungszeiten: Di. - Fr. 10.00 - 12.00 Uhr 1. Sonntag im Monat 10.00 - 13.00 Uhr sowie nach Vereinbarung (Tel: 02842 33649)</p> <p>Der Eintritt in das Museum ist frei. Ansprechpartner/in Albert Spitzner-Jahn Links www.geologisches-museum-kamp-lintfort.org </p>
<p>Anschlussversuch (e)</p>	<p>Mit Steinen ähnlicher Größe Mosaike legen oder setzen (s. Böckmann, Kunstprojekt) http://ggsveen.de/aktuelles_kunst_boeckmann_mosaike.html</p>

Station	Box A B C D E	Stufe 1/ 2 3/4	☺☺	
Thema	Steine fühlen sich verschieden an			
Worum geht es?	Die Kinder haben die Chance Steine kennenzulernen, die sich völlig unterschiedlich anfühlen. Dabei soll ihr Forschergeist und ihr Interesse für Steine geweckt werden.			
Was brauchen wir?	Eine Auswahl von Mustersteinen, die mit Namen und Herkunft beschriftet sind, eine Liste mit passenden und unpassenden Adjektiven, einen Fühlsack			
Was tun wir?	Die Auswahl der zu befühlenden Steine steckt in einem Fühlsack. Wir greifen mit einer Hand hinein und nehmen alle Steine der Reihe nach in die Hand. Dabei stellen wir Unterschiede fest. Mit Hilfe der Liste von passenden und unpassenden Adjektiven beschreiben wir die verschiedenen Steine.			
Was beobachten wir?	Der Speckstein fühlt sich weich, samtig, seifig, fettig, ölig, zart, geschmeidig, warm an. Der Feuersteinsplitter fühlt sich scharf, scharfkantig, messerscharf, hart, spröde, zackig, abgebrochen an. Der Sandstein fühlt sich rau, rubbelig, uneben, sandig an. Der Flussskiesel fühlt sich glatt, eben, schön, schmeichlerisch, ebenmäßig, kalt an			
Erklärung Wie kommt das? Zusammenhänge?	Die Gesteine haben verschiedene Oberflächen, die strukturebedingt oder durch Einwirkung von außen entstanden sind.			
Sachinformation zum Thema	Speckstein (Talkschiefer, Steatit , Seifenstein) ist eine Gruppe von Natursteinen , die hauptsächlich aus dem Magnesium-Silikat Talk in massig-dichter Ausbildung bestehen ^[1] . Es wird auch Lavez (ital.: pietra ollare; franz.: pierre ollaire; engl.: soapstone) genannt, vor allem in der Schweiz und im Veltlin . Die mittelalterliche Bezeichnung für diesen Stein lautete Talcus. Das Gestein wird fast weltweit abgebaut. Reiner Speckstein besteht bis zu 100 % aus Talk und ist einfach mit dem Fingernagel ritzbar. Varietäten haben Talk 40–50 %, Magnesit 40–50 %, Penninit 5–8 % (finnischer Speckstein) und ist nicht mehr mit dem Fingernagel ritzbar.			